

N i e d e r s c h r i f t
Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte

21. März 2023

Sitzungstermin: Mittwoch, 07.12.2022
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 21:51 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Bezirksbürgermeister

Frau Marianne Conradt

Frau Marlies Diepelt

Herr Patrick Deloie

Herr David Hasse

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Herr Lasse Klopstein

Frau Dr. Elisabeth Lassay

Herr Jörg Hans Lindemann

Frau Stefanie Luczak

Herr Joachim Moselage

B 0/24/WP18

Ausdruck vom: 21.03.2023

Seite: 1/39

Herr Dr. Ralf Gerhard Otten

Frau Melanie Penalosa

Herr Pascal Pfeiffer

Herr Nicolai Vincent Radke

Herr Bernd Wallraven

Abwesende:

Herr Olaf Jacobs entschuldigt

Frau Dr. Jana Keller entschuldigt

Ratsherr Markus Mohr entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Buchkremer FB 36/200

Frau Laufenberg FB 36/200

Herr Dr. Krämer FB 36/600

Herr Kelberlau FB 61/200

Herr Weiser FB 61/300

Herr Kipka FB 62

Herr Delvenne FB 01

Herr Bussen FB 23/200

Frau Hajok E 26/40

Frau Bechlenberg-Bleckmann E 26/44

Herr Schneiderwind E 26/44

Frau Willems B 0

als Schriftführer:

Herr Das Gupta Auszubildender

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 16.11.2022 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 0/0080/WP18

- 4 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 993 - Südstraße / Mariabrunnstraße - hier:**
 - Bericht über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit
 - Bericht über die frühzeitige Beteiligung der Behörden
 - Aufstellungs- und Offenlagebeschluss**Vorlage: FB 61/0540/WP18**

- 5 **Spielplatz Beverstraße Neugestaltung**
Vorlage: FB 36/0223/WP18

- 6 **Errichtung einer Disc-Golf-Anlage im Park am Kronenberg**
Vorlage: FB 36/0220/WP18

- 7 **Forstwirtschaftsplan 2023**
Vorlage: FB 36/0225/WP18

- 8 **Kritische Überprüfung des Straßennamens - Arthur-Kampf-Straße - in Aachen-Burtscheid**
Vorlage: FB 62/0024/WP18

- 9 **Umzug der GGS Michaelsbergstraße – Baubeschluss für den Umbau des Schulgebäudes Malmedyer Str. 12, 52066 Aachen**
Vorlage: FB 45/0294/WP18
- 10 **7. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 12.12.2018**
Vorlage: E 18/0110/WP18
- 11 **RVR Haaren**
hier: Vorhabenablaufkonzept des geförderten Projektes Rad-Vorrang-Route (RVR) Haaren inkl. Durchführung von Bürger*innenbeteiligungen je Bezirk im Rahmen der Vorplanung
- 12 **Templergraben zwischen Driescher Gässchen und Wüllnerstraße -**
hier: Neumarkierung nach Asphaltanierung
Vorlage: FB 61/0396/WP18
- 13 **Sachstand Aufstellung und Planung Fahrradbügel 2022 und Sachstandsbericht Fahrradflunder**
Vorlage: FB 61/0526/WP18
- 14 **Verkehrssituation in der Mechtildisstraße**
Gemeinsamer Antrag der CDU- und SPD-Bezirksfraktionen Aachen-Mitte vom 03.12.2019
Vorlage: FB 61/0557/WP18

- 15 **Umsetzung des Radentscheid Aachen:
Umgestaltung des Knotens Bastei zur Verbesserung der Sicherheit für den Radverkehr
(Ausführungsbeschluss)
Vorlage: FB 61/0533/WP18**
- 16 **Monschauer Straße, Radwegebeleuchtung;
Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/ Walheim vom
23.11.2020
Vorlage: FB 61/0553/WP18**
- 17 **Integriertes Stadtentwicklungskonzept Forst / Schönforst / Driescher Hof - Sachstand
und weiteres Vorgehen
Vorlage: FB 61/0552/WP18**
- 18 **Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 182 - Obere Drimbornstraße / Robert-Koch-
Straße - im Bereich zwischen Clermontstraße, Robert-Koch-Straße und der
Blockrandbebauung an der Trierer Straße;
hier: Aufhebungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0537/WP18**
- 19 **Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 259 - Junkerstraße / Vaalser Straße -
hier: Aufhebungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0538/WP18**
- 20 **Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 263 – Vaalser Straße / Hammerweg -
zwischen Vaalser Straße, Hanbrucher Straße und Hammerweg;
hier: Aufhebungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0539/WP18**

- 21 **Bebauungsplan - Büchel / Holzgraben -**
hier: Aufstellungsbeschluss und Aufstellung einer Gestaltungssatzung
Vorlage: FB 61/0551/WP18
- 22 **Bebauungsplan Nr. 956 -Branderhofer Weg / Am Römerhof-**
hier: - Aufstellungs- und Offenlagebeschluss
Vorlage: FB 61/0488/WP18
- 23 **Bebauungsplan - Philipsstraße / Lilienthalweg -**
hier:
1. Aufstellungsbeschluss
2. Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im
Stadtbezirk Aachen-Mitte für den Bereich Philipsstraße / Lilienthalweg
Vorlage: FB 61/0543/WP18
- 24 **Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im**
Stadtbezirk Aachen-Mitte für den Bereich Eisenbahnweg / Brandenburgweg
Vorlage: FB 61/0544/WP18
- 25 **Richtlinien zur Vergabe der bezirklichen Mittel im Stadtbezirk Aachen-Mitte**
Vorlage: BA 0/0077/WP18
- 26 **Mitteilungen**
- 27 **Erneuerung der Sitzbänke an der Synagoge;**
Antrag zur Tagesordnung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Bezirksvertretung
Aachen-Mitte vom 22.11.2022
Vorlage: BA 0/0083/WP18

28 **Herbstpaket Innenstadt – Fonds „Guten Abend, Aachen“**
Vorlage: FB 01/0304/WP18

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 16.11.2022**
(nichtöffentlicher Teil):
Vorlage: BA 0/0082/WP18

- 2 **Grundstücksangelegenheit:**
Ratsantrag Fraktion Die Linke vom 07.12.2021, Nr. 206/18 Revitalisierung der Gebäude Belvedereallee 3, Altes Forsthaus und Ratsantrag der SPD Fraktion vom 14.12.2021, Nr. 211/18
Nutzung Altes Forsthaus
Vorlage: FB 23/0127/WP18

- 3 **Besetzung der Stelle der Schulleitung: an der GGS Michaelsbergstraße**
Vorlage: FB 45/0295/WP18

- 4 **Verfügungsmittel 2022**
Vorlage: BA 0/0079/WP18

- 5 **Bezirkliche Mittel 2022:**
Vorlage: BA 0/0078/WP18

- 6 **Mitteilungen:**

7 **Verwendung der bezirklichen Mittel 2022:**
hier: Verfügungsmittel
Vorlage: BA 0/0084/WP18

8 **Verwendung der bezirklichen Mittel 2022:**
Vorlage: BA 0/0085/WP18

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet die Sitzung. Er schlägt vor, den TOP 22 auf TOP 4 vorzuziehen. Die Vorlage zu Top 10 „RVR Haaren“ wurde von der Verwaltung zurückgezogen. TOP 15 „Monschauer Straße, Radwegebeleuchtung“ wird aufgrund von Beratungsbedarf der CDU-Fraktion abgesetzt.

Herr Das Gupta wird bedenkenlos als Schriftführer vorgeschlagen.

Herr Dr. Otten merkt an, dass TOP 14 „Umsetzung des Radentscheid Aachen“ in der letzten Sitzung wegen Beratungsbedarf vertagt wurde. Inzwischen hat der Mobilitätsausschuss ohne Einhaltung der Beratungsfolge und ohne Empfehlung der Bezirksvertretung entschieden.

Frau Penalosa teilt mit, der Antrag zur Erneuerung der Sitzbänke an der Synagoge unter TOP 27 soll im nichtöffentlichen Teil behandelt werden. Einvernehmlich stimmt die Bezirksvertretung Aachen-Mitte zu; der Antrag wird nichtöffentlich beraten.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet den TOP 2.

Herr F. vom Aachener Baumschutzbund erläutert die Risiken des Vorhabens am Boxpark. Er fragt die Verwaltung, warum sie eine Bebauung zulässt und so ein Biotop vernichtet.

Frau Buchkremer (Fachbereich Umwelt) versichert, dass die Fläche städtisch bleibt. So kann unter städtischer Aufsicht schonend und im Sinne der Natur gehandelt werden.

Herr P., Mitglied der Bürgerinitiative Luisenhöfe, merkt eine Überschreitung der Traufhöhen am Bauvorhaben Luisenhöfe an. Diese sollten die Traufhöhen der Bestandsbebauung nicht überschreiten. Er bittet um Erläuterung.

Herr Kelberlau (Fachbereich Stadtentwicklung) bestätigt, dass die vorhandenen Traufhöhen der Nebenbebauung nicht überschritten werden sollen. Ausnahmen sind die zweigeschossige Aufstockung des Bunkers – abgerückt von der Bestandsbebauung -, um eine sinnvolle Nutzung des Gebäudes zu

ermöglichen, sowie der Kopfbau vor dem Parkhaus, welcher der Höhe des Parkhauses angepasst sein soll. Auf Grund der Entfernung zur Randbebauung bestehen keine Beeinträchtigungen.

Auf Nachfrage des Herrn P findet laut Herrn Kelberlau eine Erhöhung der Verschattung an den Bestandsgebäuden statt. Diese ist nach einem Gutachten richtliniengemäß.

Frau E. bemerkt, dass 2000 Quadratmeter unversiegelte Fläche des Bestandes wegfallen. Diesem Wegfall soll mit kompensierenden Maßnahmen begegnet werden. Sie fragt, ob wissenschaftlich untersucht worden ist, dass die Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität und der Ökosystemleistung im Block ausreichen, den Wegfall o.g. Fläche auszugleichen. Weiter stellt sich die Frage, wer diesen Themenkomplex prüft.

Frau Buchkremer (Fachbereich Umwelt) negiert einen wissenschaftlichen Beleg. Der Baumbestand soll weitgehend erhalten bleiben. Ein Ausgleich des Wegfalls ist gefordert, kann auf der in Rede stehenden Fläche jedoch nicht gänzlich geschaffen werden, soll aber an anderer Stelle erfolgen.

Frau W. fragt nach einer Bestandsbewertung der Gebäude auf dem Gelände unter dem Aspekt einer möglichen Einbeziehung dieser in die Neuplanung und dem Vergleich der Abriss- und Entsorgungskosten zur Herstellung der neuen Materialien in Bezug auf graue Energie und die Einsparung von Ressourcen.

Herr Kelberlau verneint. Die Gebäude sollen jedoch energiesparend errichtet und unterhalten werden.

Herr B. erkundigt sich nach den Nutzern des Werkhofes 2.

Laut Herrn Kerlberlau ist nach dem Bebauungsplan Wohnbau- und Gewerbefläche möglich. Letzten Endes liegt die Nutzung in Verantwortung des Eigentümers. Dem städtebaulichen Vertrag sind keine detaillierten Regelungen zu entnehmen.

Frau N. fragt nach einem öffentlich einzusehenden Verkehrsgutachten.

Ein solches Gutachten liegt vor und wird mit der Offenlage des Bebauungsplanes veröffentlicht, so Herr Kelberlau. Diesem sind z.B. Carsharing, Lastenradsharing und Fahrradstellplätze enthalten. Eine Veröffentlichung erfolgt vermutlich ab dem 09.01.2023.

Frau L., für den Aachener Baumschutzbund fragt unter Bezug zu dem Aachener Klimaziel 2030 nach einer Bilanzierung des Projektes in Hinblick auf das Klima.

Nach den Ausführungen von Herrn Kelberlau erfolgt keine Bilanzierung in Zahlen. Es werden lediglich klimatisch wirksame Belange für den Bebauungsplan erfasst.

Weitere Fragen liegen nicht vor. Herr Bezirksbürgermeister Ferrari schließt den TOP 2.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 16.11.2022 (öffentlicher Teil)
Vorlage: BA 0/0080/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet den TOP 3 und gibt die Möglichkeit zu Fragen und Anmerkungen zur Niederschrift vom 16.11.2022.

Herr Lindemann bemerkt zu TOP 14 (Seite 19 von 21), dass sich die CDU enthalten hat. Er schlägt folgende Änderung vor: „Herr Lindemann sagt, dass seine Fraktion der Maßnahme hinsichtlich der 20 benannten Parkplätze zustimmen **könnte**. **Dazu müsste** aber klar sein, dass solche Parkraumminimierungen nicht oft vollzogen werden dürften.“

Frau Penalosa verweist zu TOP 16, dass sie Herrn Dr. Otten geantwortet habe, dass die Fahrradbügel sehr wohl, jedoch selten genutzt werden, es aber hier um die Sicht für die Autofahrer geht.

Weitere Anmerkungen, bzw. Fragen liegen nicht vor. Daher lässt der Bezirksbürgermeister über die Genehmigung der Niederschrift vom 16.11.2022 unter o.g. Änderungen abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 16.11.2022 (öffentlicher Teil) mit den vorgetragenen Änderungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 993 - Südstraße / Mariabrunnstraße -

hier:

- Bericht über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit
- Bericht über die frühzeitige Beteiligung der Behörden
- Aufstellungs- und Offenlagebeschluss

Vorlage: FB 61/0540/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet den TOP.

Herr Dr. Otten bemerkt, dass die digitale Vorlage 261 Seiten umfasst, die Printform der Vorlage jedoch nur 87 Seiten. Sämtliche Informationen müssten – auch in Papierform – vorliegen. Die Verwaltung soll prüfen.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari verweist auf die Entscheidungskompetenz des Planungsausschusses.

Herr Klopstein kann der Vorlage nicht zustimmen. Es gibt zu wenig Wohnraum in der Stadt. Die Bebauung ist zu dicht am Boxpark, darunter leidet die Grünfläche. Er bittet den Planungsausschuss nachzubessern.

Herr Dr. Otten weist auf die Form des Beschlusses hin. Es handelt sich um einen Empfehlungsbeschluss. Eine Enthaltung der CDU ist aufgrund der fehlenden Informationen folgerichtig.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Bürger sowie der Behörden, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.

Darüber hinaus empfiehlt sie dem Planungsausschuss, gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zur Innenentwicklung nach § 13 a BauGB Nr. 993 - Südstraße / Mariabrunnstraße - in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich, 1 Gegenstimme, 3 Enthaltungen

zu 5 Spielplatz Beverstraße Neugestaltung

Vorlage: FB 36/0223/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet den TOP.

Frau Conradt empfindet Freude über die Aufstellung des Spielplatzes. Dieser steht an erster Stelle auf der Prioritätenliste. Sie weist darauf hin, dass die Prioritätenliste der Vorlage nicht enthalten ist und bittet, diese dem Protokoll beizufügen. Die Liste ist als Anlage beigefügt. Auf Seite 7 von 7 sind Zusatzkosten i.H.v. 15.000 Euro veranschlagt. Fraglich ist, was die Spielplatzpflege beinhaltet, da die Kosten immens gestiegen sind. Weiter ist fraglich, ob dieser Pflegekostenansatz in Zukunft für alle Spielplätze gilt.

Frau Buchkremer (Fachbereich Umwelt) erläutert, dass die genannten Kosten Folgekosten sind, welche in Zusammenarbeit mit dem Aachener Stadtbetrieb ermittelt worden sind. Diese werden im Rahmen von Flächengrundlagen / Quadratmeterpreisen bewertet. Die 15.000 Euro sind die Mehrkosten der Fläche im Vergleich zu vor gefühlt 10 Jahren. Aufgrund der Lage und der Hochwertigkeit der Geräte sind höhere Pflegekosten entstanden. Diese werden bezuschusst. Die Kosten i.H.v. 15.000 Euro fallen in Zukunft jährlich an. Pflegekosten im Allgemeinen werden für jeden Spielplatz einzeln ermittelt.

Herr Deloie lobt die Vorlage. Er findet die Verknüpfung von Inklusion und Spielplatz gut. Da der Spielplatz bei der Errichtung der Kronprinzengärten als Baustelleneinrichtungsstelle genutzt wurde, ist fraglich, ob der Bauherr an den Kosten zur Herrichtung beteiligt werden könnte.

Leider ist eine solche Zahlung, die geleistet worden ist, jedoch nicht mehr nachzuvollziehen, so Frau Buchkremer. Eine separate Ausweisung soll in Zukunft geschehen.

Herr Deloie vermisst die Zweckbindung des eingezahlten Geldes. So wäre ergo am Ende mehr Geld im Topf.

Frau Buchkremer legt dar, dass den Vertragsunterlagen zu entnehmen ist, wofür der Investor gezahlt hat. Das wird in der Verwaltung mitgeführt.

Auf Nachfrage des Herrn Jacoby, was den Sachstand zum Spielplatz Driescher Hof angeht, erläutert Frau Buchkremer die Erfolglosigkeit der ersten Ausschreibung. Die zweite Ausschreibung musste wegen eines Fehlers ergänzt werden. Sie hofft, dass am 08.12.2022 bekannt wird, welche Firma den Auftrag bekommt, sodass im Jahr 2023 mit dem Bau begonnen werden kann.

Weitere Fragen, Anmerkungen und Ergänzungen liegen nicht vor, daher schließt der Bezirksbürgermeister den TOP.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und fasst den Ausführungsbeschluss für die Neugestaltung des Spielplatzes Beverstraße.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 6 Errichtung einer Disc-Golf-Anlage im Park am Kronenberg

Vorlage: FB 36/0220/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet den TOP.

Herr Dr. Otten verspürt Freude über die Vorlage. Er wünscht sich eine zeitnahe Umsetzung.

Herr Radke schließt sich dem an. Er fragt, ob im Umfeld der Anlage Frisbees geliehen werden können. Geeignete Standorte wären die Ulla-Klinger-Halle, die Tankstelle oder der Jugendtreff. Dies würde sich anbieten, da die Nutzer i.d.R. keine Frisbees besitzen.

Herr Deloie lobt die Idee des Herrn Radke. Er erbittet einen Sachstandsbericht über die Annahme der Anlage nach sechs Monaten bzw. einem Jahr, mit dem dann ggf. weitere Standorte für Disc-Golf-Anlagen vorgeschlagen werden könnten.

Die von Frau Conradt benannte Wurflinienüberschneidung, welche dem Übersichtsplan zu entnehmen ist, ist laut Frau Buchkremer kein Problem.

Weitere Fragen bestehen nicht.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und fasst den Ausführungsbeschluss für die Errichtung einer Disc-Golf-Anlage im Park am Kronenberg.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 7 Forstwirtschaftsplan 2023

Vorlage: FB 36/0225/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet den TOP.

Herr Dr. Krämer (Fachbereich Umwelt) erläutert zum Thema entsprechend der vorliegenden Tischvorlage.

Frau Conradt fragt, ob man sich bezüglich der Beanspruchung der Wege und Wurzeln durch Biker einigen konnte.

Laut Herrn Dr. Krämer wurde eine Machbarkeitsstudie durch die StädteRegion durchgeführt, dessen Ergebnis eine Biker-Karte ist. Das Projekt wurde von der beauftragten Firma bisher nicht weitergeführt, soll aber geschehen.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari wirft die Frage nach der Behandlung von E-Bikes im Wald auf. E-Motoren seien im Wald nicht zulässig. Es ist wichtig, dass im Wald mit E-Motor nicht, bzw. angepasst gefahren wird.

Herr Dr. Krämer bestätigt. Die Geschwindigkeit solcher Räder ist im Wald ein Problem. S-Pedelecs sind im Wald verboten, E-Bikes befinden sich derzeit in einer Grauzone.

Fraglich ist nach Herrn Klopstein, ob die nicht mehr so starke Anpassbarkeit der heimischen Bäume durch den Klimawandel ein Problem darstellt.

Eine genaue Antwort hierzu ist nicht zu geben, so Herr Dr. Krämer. Seinem Gefühl nach sind die Bäume jedoch trotz Klimawandel gut aufgestellt. Lediglich könnte die Buche an Südhängen aufgrund von Trockenheit und einer hohen Sonneneinstrahlung schwächeln.

Herr Dr. Otten fragt, ob Herr Dr. Krämer mit dem Verhalten der Jäger in den Aachener Wäldern zufrieden ist.

Hierzu führt Herr Dr. Krämer aus, dass der Aachener Stadtwald in der eigenen Bejagung ist. Jagtgäste werden beteiligt. Dieses Vorgehen klappt gut. Der Münsterwald ist verpachtet. Schäden allgemein kommen hin und wieder vor, diese lassen sich nicht gänzlich vermeiden. Im Ganzen sieht Herr Dr. Krämer die Situation als positiv.

Herr Deloie erklärt, dass E-Bikes gegenüber S-Pedelec als Fahrräder gelten, da diese nur eine Trittkraftunterstützung geben. Man könnte eine Kampagne zum angemessenen Fahren ggf. durch die Polizei durchführen lassen.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari begrüßt diese Idee.

Herr Wallraven erkundigt sich konkret nach Schwarzwildschäden.

Diese kommen lt. Herrn Dr. Krämer hin und wieder vor, seien aber aufgrund der wenigen Freiflächen im Wald gut im Griff.

Herr Hasse findet die Idee des Herrn Deloie gut. Die Einbeziehung der Fahrradinitiative könnte hilfreich sein.

Auf Nachfrage des Bezirksbürgermeisters erläutert Herr Dr. Krämer, dass der Kastanienbestand nicht sonderlich relevant sei, da der hiesige Bestand verhältnismäßig klein ist.

Weitere Fragen bestehen nicht.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Forstwirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2023 für den Stadtwald zur Kenntnis.

zu 8 Kritische Überprüfung des Straßennamens - Arthur-Kampf-Straße - in Aachen-Burtscheid
Vorlage: FB 62/0024/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet den TOP.

Frau Luczak teilt mit, vor 20 Jahren wurde die Verwaltung beauftragt, Straßen mit Namen aus dem Nationalsozialismus ausfindig zu machen. Die Arthur-Kampf-Straße ist heute die letzte Straße mit solch einem Namen. Die Änderung des Namens findet nach Angaben des Bürgerforums Anklang. Weiter führt sie im Groben die Vita des Artur Kampfs aus. Er war Mitglied der NSDAP. Er hatte einen starken Bezug zur vorgenannten Partei, war folglich kein Mitläufer, sondern ein Unterstützer. Ein solcher Name sollte in Aachen nicht im Straßenbild erscheinen.

Herr Dr. Otten nimmt im Kern Bezug zu einer wissenschaftlichen Untersuchung zu Artur Kampf aus Düsseldorf. Demnach war er kulturpolitisch unerheblich. Er war funktionslos in der NSDAP.

Die CDU-Fraktion begrüßt die Beibehaltung des Namens, mit einer zusätzlichen wissenschaftlichen Ergänzung an dem Straßenschild, um dem Vergessen der Gräueltaten entgegenzuwirken. So soll eine Mahnung, keine Ehrung geschaffen werden.

Frau Luczak möchte entgegenhalten. Die „Wege gegen das Vergessen“ sind hervorragend und entscheidend. Kampf soll nicht durch ein Straßenschild aufgewertet werden.

Herr Deloie gibt die Idee, bei einer Umbenennung ein QR-Code an dem Straßenschild anzubringen, welcher auf eine Website verweist, die Aufklärt. So würde Herrn Kampf nicht in öffentlichen Raum gehuldigt. Der Vorschlag, die Straße „Auf Steinebrück“ umzubenennen ist unglücklich. Im Hinblick auf die Änderung des Straßennamens könnte die Verwaltung Service vor Ort anbieten, um einen Behördengang zu vermeiden. Seine Fraktion spricht sich für eine Umbenennung aus.

Herr Klopstein findet einen Straßennamen zur Mahnung nicht gut. Straßennamen werden prinzipiell zur Ehrung vergeben.

Herr Moselage mahnt, man dürfe die Phase des Nationalsozialismus nicht vergessen. Das von Herrn Dr. Otten benannte Vorgehen findet er gut.

Herr Radke bemerkt, dass ein Vergessen nicht stattfinden darf. Trotz dessen möchte er die Namen solcher Leute nicht im Straßenbild haben.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beschließt nach eingehender Abwägung die Straße „Arthur-Kampf-Straße“ in „Auf Steinebrück“ umzubenennen.

Des Weiteren beschließt die Bezirksvertretung Aachen-Mitte, das Straßenschild um einen QR-Code zu ergänzen, der über den historischen Hintergrund von Arthur-Kampf informiert.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich, 5 Gegenstimmen

zu 9 Umzug der GGS Michaelsbergstraße – Baubeschluss für den Umbau des Schulgebäudes Malmedyer Str. 12, 52066 Aachen Vorlage: FB 45/0294/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet den TOP.

Herr Deloie bemerkt, dass es unter Punkt drei um die Barrierefreiheit geht. Er bittet um die maximale Schaffung dieser, da die Schule gleichzeitig ein Wahllokal ist. Idealerweise sollte die gesamte Schule barrierefrei sein.

Herr Wallraven kann sich nicht vorstellen, dass die Schaffung der Barrierefreiheit einen unverhältnismäßigen Aufwand darstellt.

Herr Schneiderwind (Gebäudemanagement) legt dar, dass aufgrund der unterschiedlichen Geschossebenen zur vollkommenen Barrierefreiheit gut vier Aufzüge zu Kosten von gut 500.000 Euro benötigt werden. Daher wird lediglich das Erdgeschoss barrierefrei hergerichtet.

Weitere Fragen bestehen nicht.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Entwurfsplanung und Kostenberechnung zustimmend zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung, den Ausführungsbeschluss zu der Baumaßnahme „Umbau des Schulgebäudes Malmedyer Str. 12, 52066 Aachen“, zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig
B 0/24/WP18

Ausdruck vom: 21.03.2023

Seite: 18/39

zu 10 7. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 12.12.2018
Vorlage: E 18/0110/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet den TOP.

Frau Conradt stellt die Frage, warum z.B. die Theaterstraße 28-34, oder die Turmstraße von der restlichen Straße losgelöst in der Dringlichkeitsstufe reduziert worden sind.

Frau Diepelt ist über die Übertragung der Reinigungslast auf die Eigentümer verwundert. Sie möchte wissen, wann die Eigentümer über die Änderung informiert werden und was sich an den Straßen, wie beispielsweise der Augustinergasse geändert hat, sodass die Reinigungslast übertragen wurde.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari teilt mit, dass die Reinigung an der Theaterstraße aus technischen Gründen nicht durch die Stadt erfolgen kann. Daher übergeht die Reinigungslast.

Laut Herrn Klopstein sollen die Eigentümer die Änderung der Reinigungslasten aus den Gebührenbescheiden entnehmen.

Herr Deloie fragt, warum die Augustinergasse von D3 in D1 eingestuft werden soll.

Die Antworten der Verwaltung zu den in der Diskussion aufgeworfenen Fragen sollen mit der Niederschrift erfolgen.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

„Die Änderungen in der Reinigungshäufigkeit und der Dringlichkeitsstufe erfolgen unter anderem aufgrund der jahrelangen Erfahrungen und Beobachtungen unserer operativen Teams. In den ersten 2 Fällen erschien die alte Reinigungshäufigkeit bzw. die Dringlichkeitsstufe nicht (mehr) notwendig, somit konnte eine Reduzierung erfolgen.

Hinzu kommt immer ein Abwägen zwischen der - vielleicht nicht (mehr) zwingend notwendigen - Leistung durch den Stadtbetrieb und der Gebührenbelastung der Bürgerinnen und Bürger. Durch die Herabstufung der Reinigungsklasse fallen somit auch weniger Gebühren für die Bürgerinnen und Bürger an.

Die Augustinergasse ist aufgrund ihrer sehr zentralen Lage in die Dringlichkeitsstufe 1 einzustufen und damit ist die Fahrbahn bis 07:00 Uhr von dem Aachener Stadtbetrieb zu räumen und zu streuen.

Laut dem Straßenreinigungsgesetz NRW können die Gemeinden die Reinigung der Gehwege durch Satzung den Eigentümern der an die Gehwege angrenzenden und durch sie erschlossenen Grundstücke auferlegen. (VGL §4 Abs 1 S. 1 StrReinG NRW).

In Aachen regelt die Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) in § 2. Art und Umfang der übertragenen Pflichten stehen in §3.

Sollten die Anliegerinnen und Anlieger "mehr" machen müssen als im Vorjahr, erfolgt eine separate Information. Dies trifft allerdings auf die vorgenannten Straßen nicht zu, da hier nur eine Änderung in der Häufigkeit der Arbeiten des Aachener Stadtbetriebs erfolgt. Die Anliegerinnen und Anlieger übernehmen keine zusätzlichen Aufgaben.“

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die vorgelegte 7. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 11 RVR Haaren

hier: Vorhabenablaufkonzept des geförderten Projektes Rad-Vorrang-Route (RVR) Haaren inkl. Durchführung von Bürger*innenbeteiligungen je Bezirk im Rahmen der Vorplanung

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

zu 12 Templergraben zwischen Driescher Gässchen und Wüllnerstraße -

hier: Neumarkierung nach Asphaltanierung

Vorlage: FB 61/0396/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet den TOP.

Herr Lindemann bemerkt, dass im April 2017 eine Vorlage betreffend der Radvorrangroute der Verwaltung seitens der Bezirksvertretung zur Kenntnis genommen wurde. Dabei wurde der Bereich des Grabenrings als Verteilerring für den Radverkehr vorgesehen. Seither warte man auf die Aussage der Verwaltung, wie man sich die Radverkehrsführung auf dem Grabenring vorstelle. Man hätte sich die Aussage gewünscht, man könne sich den Templergraben über die gesamte Länge als Fahrradstraße

vorstellen. Laut Vorlage ist jedoch nur der Abschnitt des Templergrabens zwischen Pontdriesch/Pontstraße und Wüllnerstraße als Fahrradstraße ausgewiesen. Er erachtet den Bereich von etwa 50 Metern als wenig. Weiter wurde in der Verwaltungsvorlage Folgendes fälschlich behauptet: „Mit Durchführung der zweiten Stufe des Reallabors in Zusammenhang mit der Unterbindung des Ausweichverkehrs durch die Baustelle Brücke Turmstraße...“. Ein solcher Beschluss erfolgte nicht. Vielmehr beauftragte der Mobilitätsausschuss die Verwaltung, das Reallabor entsprechend des vorgestellten Konzeptes durchzuführen. Man wollte wissen, ob bei einer Sperrung des Templergrabens der Verkehr über die Turmstraße fließt, oder ob es Ausweichverkehre an anderer Stelle gibt. Ergo konnte das Reallabor nicht bei der Sperrung der Turmstraße entsprechende Antworten generieren. Bisher wartet die Bezirksvertretung auf die entsprechenden Zahlen des Reallabors vor der Sperrung der Turmstraße. Zusammenfassend wünscht sich Herr Lindemann den Vorschlag der Fahrradstraße über den o.g. 50-Meter-Abschnitt hinaus, sowie eine Aussage zum Ergebnis der Zahlen des Reallabors und einer entsprechenden Vorstellung dieser im Mobilitätsausschuss. Er wünscht sich ein komplettes, nicht gestückeltes Konzept.

Herr Radke begrüßt die Vorlage. Jedes Stück Fahrradinfrastruktur sei auf dem Weg zu einem fahrradfreundlichen Aachen positiv zu verzeichnen. Sollte ein Umbau zur Fahrradstraße nicht innerhalb der nächsten eineinhalb Jahre erfolgen, erachte er eine Roteinfärbung als sinnvoll. In der Gegenrichtung finde viel Busverkehr statt, weswegen die Einrichtung einer Fahrradstraße dort weniger Sinn ergibt. Hier ist keine Umgestaltung vorgenommen worden. Zu prüfen wäre daher, ob an dieser Stelle eine provisorische Maßnahme zur Steigerung der Attraktivität des Nahverkehrs eingerichtet werden könnte. Bezüglich der Rechtsabbiegesituation für Fahrradfahrer in die Wüllnerstraße bittet er um die Prüfung der Anbringung eines grünen Pfeils für rechtsabbiegende Fahrradfahrer. Weiter findet auf der Nordseite an der Bibliothek viel studentischer Verkehr statt. Dort ist der Gehweg eng, daher strebt Herr Radke eine Seitenraumverbreiterung des Gehweges an. Mithin wünscht er sich Informationen über mögliche Standorte weiterer Rad- und Scooterabstellanlagen im Bereich der Pontstraße. Er ergänzt den Beschlussvorschlag um die Sätze: „Die Fahrradstraße soll eine Roteinfärbung bekommen. Bis zum Mobilitätsausschuss soll geprüft werden, ob im Bereich der Parkplätze vor der Uni-Bibliothek der Gehweg verbreitert werden kann. Ferner soll in Gegenrichtung des Templergrabens eine Pop-up-Bikelane errichtet werden.“

Herr Deloie bemerkt das Fehlen eines vernünftigen Konzeptes. Es würde kein Mangel behoben, sondern eher einer geschaffen. Die Wüllnerstraße habe eine höhere Verkehrsbelastung als vorher, daher sei die Fahrradstraße vorerst in einer Richtung sinnvoll.

Herr Dr. Otten fragt sich, was die Sperrung des Templergrabens bringen soll. Der Testzeitraum von vier Monaten sei bereits vorbei. Vor der Sperrung stauete sich teils der Verkehr. Er empfiehlt der Verwaltung

hinsichtlich des Reallabors, sich eine Entscheidung des Berliner Verwaltungsgerichtes zur Sperrung Friedrichstraße anzusehen.

Herr Moselage stimmt zu, die Verwaltung müsse ein Gesamtkonzept vorlegen.

Herr Radke bemerkt, dass seine Voraussage explizit auf den Radverteilerling bezogen war.

Frau Diepelt stellt fest, dass die Gitter auf dem Karlsgraben, Ecke Königstraße, Templergraben entfernt sind.

Herr Deloie geht auf eine Eingabe ein. Im Bereich der Hausnummer 61 soll die Gehwegverbreiterung und die Einrichtung von Sonderparkplätzen für Menschen mit Behinderung durch die Verwaltung geprüft werden.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari unterbricht die Sitzung kurz.

Herr Weiser (FB 61) erläutert, dass im Juni 2021 mit dem Reallabor begonnen wurde. Die Ergebnisse wurden vorgelegt. In der Phase vor Sperrung der Turmstraße zeigten diese, dass die Verkehrsentwicklung in dem angrenzenden Bereich verträglich war und es innerhalb des Grabenrings zu Problemen kam. Im September 2022 wurde beschlossen, das Reallabor um vier Monate zu verlängern. Bei Beratungen zum Umleitungskonzept zur Baumaßnahme Brücke Turmstraße wurde ebenfalls beschlossen, den Templergraben weiterhin gesperrt zu lassen. Sodann lag ein Bürgerantrag zu der Unterbindung des Ausweichverkehrs innerhalb des Grabenringes vor, welcher im Bürgerforum beraten wurde. Weiter soll es vorerst eine niedrighschwellige Maßnahme unter den aktuellen Rahmenbedingungen mit geringen Kosten geben. Sollte es dann zu einem anderen Beschluss kommen, könnte man die Maßnahme schnell ändern. Zum Gesamtkonzept des Radverteilerlings merkt Herr Weiser an, dass die Ergebnisse einer Voruntersuchung in 2021 vorgestellt wurde und eine stufenweise – und abschnittsweise Umsetzung erfolgen sollte. Es handelt sich um ein kompliziertes Konzept mit vielen Variablen. Der hier in dieser Vorlage dargestellte Abschnitt ist ca. 120 Meter lang. Die Einrichtung einer Fahrradstraße auf dem Templergraben vor dem Super-C bedarf weiterer Prüfung. Der von Herrn Radke geänderte Beschlussvorschlag hinsichtlich der Roteinfärbung wäre kontraproduktiv, da die aktuelle Beschlusslage nichts Anderes als eine revidierbare Maßnahme hergebe. Eine Pop-up-Bikelane in Gegenrichtung ist nach vorgegangener Prüfung ohne Weiteres nicht möglich, da hierfür bauliche Eingriffe notwendig seien. Die Einrichtung eines Grünpfeiles, einer Gehwegverbreiterung, der Ausbau der Bushaltestelle und weitere Fahrradabstellmöglichkeiten werden im Nachgang geprüft.

Herr Lindemann bemerkt, dass ein Beschluss zum Reallabor nicht geändert oder aufgehoben wurde. Es wurde lediglich darüber informiert, dass sich das Reallabor verzögern wird. Er wünscht sich Planungssicherheit. Man bekommt keine Zahlen und Informationen.

Frau Diepelt kann sich anschließen. Sie kann sich an entsprechend zitierte Beschlüsse des Herrn Weiser nicht erinnern.

Herr Weiser geht davon aus, dass im Mobilitätsausschuss entsprechend beraten wurde.

Herr Deloie bemerkt, dass eine zweite Stufe des Reallabors nicht beschlossen wurde. Es wurde ein Reallabor beschlossen, welches nicht in einem Stufenplan vorgelegt wurde. Er kann dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

Herr Dr. Otten erkundigt sich, wann eine Auswertung des Reallabors kommt und gibt rhetorisch zu verstehen, dass die CDU den Beschlussvorschlag nicht unterstützen wird.

Herr Klopstein appelliert an die Verwaltung, eine Vorlage zur Netzdurchtrennung zu erstellen.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari verliest den geänderten Beschlussvorschlag des Herrn Radke.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt dem Mobilitätsausschuss die Neumarkierung des Templergrabens und des Driescher Gässchen im Bereich zwischen Pontdriesch und Wüllnerstraße auf der nord-westlichen Straßenseite als Fahrradstraße zu beschließen und die Verwaltung mit der Umsetzung entsprechend der vorgelegten Planung zu beauftragen.

Des Weiteren beschließt die Bezirksvertretung Aachen-Mitte, dass die Fahrradstraße eine Roteinfärbung bekommen soll. Bis zum Mobilitätsausschuss soll geprüft werden, ob im Bereich der Parkplätze vor der Uni-Bibliothek der Gehweg verbreitert werden kann. Ferner soll in Gegenrichtung des Templergrabens eine Pop-up-Bikelane errichtet werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich, 7 Gegenstimmen

**zu 13 Sachstand Aufstellung und Planung Fahrradbügel 2022 und Sachstandsbericht
Fahrradflunder
Vorlage: FB 61/0526/WP18**

Herr Bezirksbürgermeister eröffnet TOP.

Frau Penalosa lobt die Arbeit der Verwaltung. Sie wünscht sich eine schnellere Umsetzung, wenn der Bedarf steigt.

Herr Dr. Otten fragt sich, was in der Tabelle, welche der Vorlage zu entnehmen ist, das „x“ unter der Spalte „Parkstand der entfällt“ bedeutet. Dem „x“ ist nicht die Anzahl der entfallenden Parkstände zu entnehmen.

Herr Deloie betont, dass es keinen einzigen Radbügel weniger durch die Beschlüsse der Bezirksvertretung Aachen-Mitte gab. Er fragt, ob es sinnvoll sei, das Meldeportal wieder zu aktivieren. Weiter bemerkt er, dass im Ausschreibungsverfahren für Fahrradbügel keine Angebote aufgrund steigender Kosten eingegangen sind. Fraglich wäre, ob beim Stadtbetrieb noch Bügel vorrätig sind und ob diese im Aachener Gebiet standardisiert seien.

Herr Weiser erläutert, dass keine Fahrradbügel im Stadtbetrieb vorrätig sind. Jedoch könnte man vorhandene Bügel versetzen. Fahrradbügel seien kein „Stangenprodukt,“ diese müssten bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Dieser Standard wird in der Ausschreibung gefordert. Der Grund für die Schließung des Meldeportals sei durch die hohe Meldungslage bedingt. Diese würden bis dato noch bearbeitet. Das „x“ in der Tabelle wird in Zukunft durch Zahlen ersetzt.

Da keine weiteren Fragen bestehen, lässt Herr Bezirksbürgermeister Ferrari über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zum Thema Ausbau und Planungsstand der Fahrradbügel 2022 zur Kenntnis.

zu 14 Verkehrssituation in der Mechtildisstraße

Gemeinsamer Antrag der CDU- und SPD-Bezirksfraktionen Aachen-Mitte vom 03.12.2019

Vorlage: FB 61/0557/WP18

Herr Bezirksbürgermeister eröffnet TOP 13.

Herr Deloie bittet die Verwaltung, im Zuge der Entwicklung Branderhof auch die Straße in den Blick zu nehmen.

Weitere Anmerkungen liegen nicht vor.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis, wonach in der Mechtildisstraße nur gebietsbezogener Erschließungsverkehr wie in allen benachbarten Wohnstraßen stattfindet, die gefahrenen Geschwindigkeiten im Vergleich zu anderen Straßen unauffällig sind und die Verkehre zurückgegangen sind. Aus diesem Grund sind verkehrsregelnde Maßnahmen in der Mechtildisstraße nicht erforderlich. Der Antrag vom 03.12.2019 gilt damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 15 Umsetzung des Radentscheid Aachen:

**Umgestaltung des Knotens Bastei zur Verbesserung der Sicherheit für den Radverkehr
(Ausführungsbeschluss)**

Vorlage: FB 61/0533/WP18

Herr Bezirksbürgermeister eröffnet TOP.

Herr Lindemann merkt an, der Mobilitätsausschuss habe bereits beschlossen.

Frau Penalosa versteht nicht, warum, wie in der Vorlage beschrieben der Mobilitätsausschuss empfiehlt und der Rat beschließt.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari klärt auf. Über die nötigen Haushaltsmittel beschließt der Rat.

Herr Dr. Otten wünscht sich in der Vorlage Zahlen anstatt des „x“.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die vorgelegte Ausführungsplanung für die Umgestaltung des Knotens Bastei in zwei Bauabschnitten zu beschließen. Sie empfiehlt im Weiteren dem Rat, **zur Umsetzung des ersten Bauabschnitts** bei PSP-Element 5-120102-000-12700-300-1 „Bastei (KKS)“ überplanmäßige Mittel im Haushaltsjahr 2022 i.H.v. 541.200 € bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 16 Monschauer Straße, Radwegebeleuchtung;

Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/ Walheim vom 23.11.2020

Vorlage: FB 61/0553/WP18

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

zu 17 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Forst / Schönforst / Driescher Hof - Sachstand und weiteres Vorgehen

Vorlage: FB 61/0552/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet TOP.

Herr Jacoby appelliert an die Verwaltung, die betroffenen Menschen sollen mitbestimmen. Hierzu bietet es sich an, Vereine, Schulen und die dort Lebenden einzubeziehen.

Herr Deloie begrüßt das Konzept. Jedoch darf man die dort lebenden Menschen nicht vernachlässigen. Weiter benennt er den Mangel an Wohnraum.

Weiteren Redebedarf gibt es nicht.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 18 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 182 - Obere Drimbornstraße / Robert-Koch-Straße - im Bereich zwischen Clermontstraße, Robert-Koch-Straße und der Blockrandbebauung an der Trierer Straße;
hier: Aufhebungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0537/WP18

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 182 - Obere Drimbornstraße / Robert-Koch-Straße - im Bereich zwischen Clermontstraße, Robert-Koch-Straße und der Blockrandbebauung an der Trierer Straße im Stadtbezirk Aachen-Mitte zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 19 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 259 - Junkerstraße / Vaalser Straße -
hier: Aufhebungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0538/WP18

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 259 - Junkerstraße / Vaalser Straße – für das Plangebiet im Stadtbezirk Aachen-Mitte zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 20 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 263 – Vaalser Straße / Hammerweg -
zwischen Vaalser Straße, Hanbrucher Straße und Hammerweg;
hier: Aufhebungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0539/WP18**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 263 - Vaalser Straße / Hammerweg - im Bereich zwischen Vaalser Straße, Hanbrucher Straße und Hammerweg im Stadtbezirk Aachen-Mitte zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 21 Bebauungsplan - Büchel / Holzgraben -
hier: Aufstellungsbeschluss und Aufstellung einer Gestaltungssatzung
Vorlage: FB 61/0551/WP18**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Planungsausschuss zur Sicherung nachfolgender Ziele der Bauleitplanung

- Festlegung der Gebäudekubatur mit Orientierung an den denkmalgeschützten Gebäudebestand
- Ablesbarkeit der kleinteiligen historischen Parzellenstruktur in den straßenseitigen Fassaden
- Anforderungen der Gestaltungsqualität der straßenseitigen Fassaden im Kontext zu der Entwicklung des Altstadtquartiers Büchel
- Festlegung der überbaubaren und nicht überbaubaren Grundstücksflächen auch im Hinblick auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels

- Festlegungen zum Umgang mit Mobilität und zur Förderung der Mobilität des Umweltverbundes die Aufstellung des Bebauungsplanes -Büchel/Holzgraben- und einer Gestaltungssatzung für den Planbereich zwischen Büchel, Holzgraben und der Buchkremerstraße im Stadtbezirk Aachen-Mitte zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 22 Bebauungsplan Nr. 956 -Branderhofer Weg / Am Römerhof-

hier: - Aufstellungs- und Offenlagebeschluss

Vorlage: FB 61/0488/WP18

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.

Darüber hinaus empfiehlt sie dem Planungsausschuss, gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes zur Innenentwicklung nach § 13 a BauGB Nr. 956 -Branderhofer Weg / Am Römerhof- in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 23 Bebauungsplan - Philipsstraße / Lilienthalweg -

hier:

1. Aufstellungsbeschluss

**2. Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im
Stadtbezirk Aachen-Mitte für den Bereich Philipsstraße / Lilienthalweg**

Vorlage: FB 61/0543/WP18

Herr Deloie teilt mit, die SPD-Fraktion werde morgen im Planungsausschuss Beratungsbedarf anmelden. Bei der Abstimmung heute werde er sich enthalten.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Planungsausschuss zur Sicherung nachfolgender Ziele der Bauleitplanung

- geordnete städtebauliche Entwicklung mit gewerblichem Schwerpunkt
- Schaffung von Raumkanten entlang der Philipsstraße und Hüttenstraße
- Nachverdichtung mindergenutzter Flächen
- Berücksichtigung klimatischer Ziele (FNP)
- Klimaverträgliche Höhenentwicklung und Dichte
- Begrenzung bzw. Verringerung der Versiegelung, Erhöhung des Grünanteils
- Einsatz erneuerbarer Energien
- Verringerung der Stellplatzflächen auf ein maximal erforderliches Maß
- Steuerung Einzelhandel

die Aufstellung des Bebauungsplanes - Philipsstraße / Lilienthalstraße - für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Mitte zu beschließen.

Weiterhin empfiehlt sie dem Rat, zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für die im Planbereich zwischen Philipsstraße und Lilienthalstraße im Stadtbezirk Aachen-Mitte befindlichen Grundstücken eine Satzung zur Ausübung eines besonderen gemeindlichen Vorkaufsrechts gemäß § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 1 Enthaltung

zu 24 Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im Stadtbezirk Aachen-Mitte für den Bereich Eisenbahnweg / Brandenburgweg

Vorlage: FB 61/0544/WP18

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
Sie empfiehlt dem Rat, zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für die im Planbereich zwischen Eisenbahnweg und Brandenburgweg im Stadtbezirk Aachen-Mitte befindlichen Grundstücke eine Satzung zur Ausübung eines besonderen gemeindlichen Vorkaufsrechts gemäß § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 25 Richtlinien zur Vergabe der bezirklichen Mittel im Stadtbezirk Aachen-Mitte Vorlage: BA 0/0077/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet TOP 25.

Herr Ferrari lässt über die Richtlinien zur Vergabe der bezirklichen Mittel mit folgenden Änderungen / Ergänzungen abstimmen:

Zu 2. Ziele der Förderung

Änderung der Reihenfolge:

Der Spiegelstrich „Gestaltung und Pflege des bezirklichen Stadtbildes“ wird an erste Stelle gesetzt:

Zu 4.1 Antragsberechtigung

Änderung:

Antragsberechtigt sind natürliche und juristische Personen sowie sonstige Vereinigungen und Institutionen. Die Förderung darf keinem gewerblichen Zweck dienen.

Zu 4.2 Antrag

Ergänzung:

In dem Antrag ist anzugeben, ob auch bei einer anderen Stelle eine Zuwendung beantragt wurde oder beantragt werden soll.

Zu 4.3. Entscheidung und Auszahlung

Änderungen:

- Bis zu einer Zuwendungshöhe von 2.000,00 € entscheidet **grundsätzlich** die Geschäftsstelle im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.
- Über die vergebenen Zuschüsse ist der Bezirksvertretung halbjährlich eine Übersicht vorzulegen.
- Bevor eine Auszahlung erfolgt, müssen die voraussichtlichen Kosten glaubhaft gemacht werden.

Zu 5. Publizierung

Ergänzung:

Hinweisschilder an baulichen Maßnahmen mit dem Text „Gefördert mit Mitteln der Bezirksvertretung Aachen-Mitte“ sollen um einen QR-Code ergänzt werden, dessen Link zu der Webseite der Bezirksvertretung Aachen-Mitte führt.

Zu 6. Mitteilungspflichten

Änderung:

- sich eine Ermäßigung der Gesamtausgaben oder eine Änderung der Finanzierung **um mehr als 50,00 €** ergibt.

Zu 7. Verwendungsnachweis

Ergänzung:

Dem Verwendungsnachweis sind Belege beizufügen. Außerdem hat die verantwortliche Ansprechperson die Richtigkeit der Angaben zu versichern.

Zu 10. In Kraft treten

Änderung:

Die Richtlinien treten am 01.01.2023 in Kraft.

Einstimmig schließt die Bezirksvertretung Aachen-Mitte sich den Änderungen / Ergänzungen an.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beschließt die Richtlinien zur Vergabe der bezirklichen Mittel im Stadtbezirk Aachen-Mitte mit den vorgenannten Änderungen / Ergänzungen.

Die Richtlinien sind der Niederschrift beigelegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 26 Mitteilungen

Herr Dr. Otten teilt mit, dass die Unterlagen zur heutigen Tagesordnung in ihrem Umfang (über 1000 Seiten) neben dem Beruf kaum durchzuarbeiten waren.

Herr Deloie schlägt vor, für die Mitglieder der Bezirksvertretung Aachen-Mitte einen Einführungskurs in die Bauleitplanung seitens der Verwaltung durchzuführen.

Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.

zu 27 Erneuerung der Sitzbänke an der Synagoge;
Antrag zur Tagesordnung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Bezirksvertretung
Aachen-Mitte vom 22.11.2022
Vorlage: BA 0/0083/WP18

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in den nicht öffentlichen Teil der Sitzung verlegt.

zu 28 Herbstpaket Innenstadt – Fonds „Guten Abend, Aachen“
Vorlage: FB 01/0304/WP18

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte begrüßt die Einrichtung des Fonds „Guten Abend, Aachen“ in der Aachener Innenstadt und nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Nichtöffentlicher Teil

zu 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 16.11.2022

(nichtöffentlicher Teil):

Vorlage: BA 0/0082/WP18

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 16.11.2022 (nichtöffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 2 Grundstücksangelegenheit:

Ratsantrag Fraktion Die Linke vom 07.12.2021, Nr. 206/18 Revitalisierung der Gebäude Belvedereallee 3, Altes Forsthaus und Ratsantrag der SPD Fraktion vom 14.12.2021, Nr. 211/18

Nutzung Altes Forsthaus

Vorlage: FB 23/0127/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet TOP 2.

Herr Bussen (Immobilienmanagement) führt aus. Im Kern muss der vordere Gebäudeteil für ca. 1.450.000 Euro denkmalgerecht und schadstoffgerecht saniert werden. Nutzungsideen sind ein Bildungsort für Kinder, Schüler und Studenten, oder eine Waldkindertagesstätte. Es soll ein Teilabbruch des hinteren Gebäudeteils stattfinden. Dieser Teil kann anderweitig nicht mehr hergerichtet werden. Ein Nutzungskonzept und ein Ideenwettbewerb sollen ins Leben gerufen werden. Danach soll entschieden werden, das Projekt durchzuführen.

Herr Klopstein wünscht sich eine Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Moselage ist der Auffassung, dass der Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss entscheiden wird.

Herr Deloie schließt sich Herrn Klopstein an.

Herr Hasse möchte einen Bericht vor oder nach der Ausschreibung.

Frau Luczak kritisiert im Sinne der Bezirksvertretung, dass es weder einen Antrag, noch schriftliche Ausführungen gibt.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Die Bezirksvertretung wird weiter auf dem Laufenden gehalten.

zu 3 Besetzung der Stelle der Schulleitung: an der GGS Michaelsbergstraße
Vorlage: FB 45/0295/WP18

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 4 Verfügungsmittel 2022
Vorlage: BA 0/0079/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet TOP 4.

Frau Willems bittet um entsprechende Ermächtigung. Die Bezirksvertretung stimmt einstimmig zu.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte ermächtigt die Geschäftsstelle, die Zuschüsse für das Jahr 2022 auf der Grundlage der Richtlinien der Bezirksvertretung im Rahmen der noch zur Verfügung stehenden Mittel (PSP-Element 1-010102-000-5, Kostenart 54910000) zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 5 Bezirkliche Mittel 2022:
Vorlage: BA 0/0078/WP18

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beschließt, die restlichen bezirklichen Mittel für 2022, die nicht aus 2021 nach 2022 übertragen wurden, in das Jahr 2023 zu übertragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 6 Mitteilungen:

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 7 Verwendung der bezirklichen Mittel 2022:
hier: Verfügungsmittel
Vorlage: BA 0/0084/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beschließt, die Förderanträge des Arbeitskreises Rehmviertel (Weihnachtsfeier für Kinder) und des Kinderschutzbundes Aachen (Gefrierschrank für den Abenteuerspielplatz zum Kirschbäumchen) mit 80 % der beantragten Summe aus Verfügungsmitteln zu bezuschussen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 8 Verwendung der bezirklichen Mittel 2022:
Vorlage: BA 0/0085/WP18

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet TOP 8.

Den Antrag der Bürgerstiftung findet Frau Luczak überzogen. Die Stiftung verfüge über Geld. Die Deckungslücke sollte genau dargelegt werden.

Der Antrag wird vertagt.

Den Antrag der TSV Alemannia stellt der Bezirksbürgermeister aufgrund rechtlicher Bedenken nicht zur Abstimmung. Der Sitz des Vereines befindet sich nicht im Bezirk Mitte.

**zu 9 Erneuerung der Sitzbänke an der Synagoge;
Antrag zur Tagesordnung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Bezirksvertretung
Aachen-Mitte vom 22.11.2022**

Frau Penalosa erläutert den Antrag und teilt mit, die Holzbänke am Synagogenplatz müssten erneuert werden.

Frau Conradt ergänzt, die vorhandenen Bänke seien schmutzig und sollten gereinigt werden.

Herr Ferrari regt an, die Verwaltung zu beauftragen, sich des Themas anzunehmen und darzulegen, wie die Situation entsprechend verbessert werden kann.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beschließt einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, sich des Themas anzunehmen und darzulegen, wie die Situation entsprechend verbessert werden kann.

Des Weiteren beschließt die Bezirksvertretung, aus bezirklichen Mitteln 1.500,00 € für die Aufarbeitung und Reinigung der Bänke an der Synagoge zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Der Bezirksbürgermeister dankt den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:51 Uhr.

Ferrari
Bezirksbürgermeister

Das Gupta
Schriftführer

gesehen:

Keupen
Oberbürgermeisterin